

# Tarantino am Tatort

Ein Fest für Fans der Kultserie **C.S.I.:** Auf einen Schlag kommen eine Tarantino-Folge und ein neues PC-Game

Wissen Sie, wie man an einem Tatort Fingerabdrücke sichert und was die Form von Blutspritzern über die Tatwaffe aussagt? Wahrscheinlich. Denn wahrscheinlich gehören auch Sie zu den Millionen von Zuschauern, die nach Feierabend Kriminalermittlern beim Analysieren von DNA-Spuren zuschauen oder bei der Fasersuche unter den Fingernägeln von Leichen. Das Interesse an solcherlei Kriminaltechnik, Forensik genannt, verdanken wir der Fernsehserie „C.S.I. – den Tätern auf der Spur“.

Serien-Chef-Ermittler Gil Grissom und sein Team von der „Crime Scene Investigation“ haben einen wahren Krimi-Wahn ausgelöst. Über 25 Millionen Amerikaner schauen jede Woche den Ermittlern bei der Arbeit zu. Damit ist die sechste Staffel die Nummer Eins der US-Fernsehserien. In Deutschland haben rund vier Millionen Menschen jede Woche an den Ermittlungen teil und schalten die bei uns laufende fünfte Staffel ein. Inzwischen ermitteln in den beiden Ablegern „C.S.I.: Miami“ und „C.S.I.: NY“ zwei weitere Teams auf den Fernsehbildschirmen. Auch andere TV-Krimis orientieren sich an dem preisgekrönten Vorbild und stellen die technischen Details der Verbrecherjagd in den Vordergrund. Egal, wo man hinsieht, „C.S.I.“ ist überall. Am 30. Mai erscheint bereits das dritte Videospiel zur Serie, in dem PC-Besitzer selbst auf Verbrecherjagd gehen können.

Die wenigen, die nicht vom „C.S.I.“-Virus infiziert sind, können sich nur kopfschüttelnd fragen, was an Gen-Analysen und der Suche nach winzigen Pulverresten auf einmal so spannend sein soll. „C.S.I.“ ist sehr realitätsnah. Natürlich handelt es sich um Unterhaltung, aber die Ideen und technischen Aspekte sind sehr realistisch“, sagt Daniel Holstein. Er berät das TV-Team und die Entwickler der „C.S.I.“-Spiele. Wenn die Drehbuchautoren wissen wol-

len, wie man ein forensisches Werkzeug benutzt oder empfindliches Beweismaterial transportiert, rufen sie ihn an. Da es in den meisten Fällen der Serie um sehr spezielle Fragen geht, gibt es mittlerweile Hunderte von technischen Beratern, die für Rückfragen ihr Expertenwissen zur Verfügung stellen.

Holstein gehört zu den wenigen, deren Rat die Produzenten regelmäßig suchen. Schließlich wurde Hauptcharakter Gil Grissom nach Holsteins Vorbild erschaffen. Auch er ist „C.S.I.“-Ermittler in Las Vegas. Angeblich kann er selbst keine Ähnlichkeit mit dem TV-Kriminologen entdecken, der sich so sehr für seine Arbeit aufopfert. „Aber meine Freunde und Familie sehen viele Übereinstimmungen“, gibt Holstein zu. Zum Beispiel die Hingabe für den Job. Wer jeden morgen um fünf Uhr morgens zur Arbeit geht, erst abends das Büro verlässt, Vorträge an der Universität hält und nebenbei noch ein TV- und ein Spielentwicklerteam berät, muss sich mindestens ebenso sehr für seinen Job begeistern wie TV-Held Grissom.

Schon mit elf Jahren, als die anderen Jungs von einer Karriere als Fußballstar träumten, wollte Holstein Kriminalist werden. Mit 14 arbeitete er in einem Krankenhaus und schaute heimlich in der Leichenhalle bei Autopsien zu. Die Begründung für die Begeisterung an seiner Arbeit klingt für Außenstehende befremdlich: „Ich mag es, mit Menschen zu arbeiten.“ Auch wenn die meisten von ihnen schon tot sind, bevor er sie kennen lernt. „Ich finde die Vorstellung schön, den Lebenden zu helfen, indem ich einen Mörder fasse.“

Faszinierend wirkt die forensische Arbeit auch auf Kultregisseur Quentin Tarantino („Pulp Fiction“). Der „C.S.I.“-Fan hatte schon lange davon geträumt, eine Folge seiner Lieblingsserie zu dre-



Leichen und Blut sind das Hobby von Quentin Tarantino. Deshalb drehte er auch eine „C.S.I.“-Folge

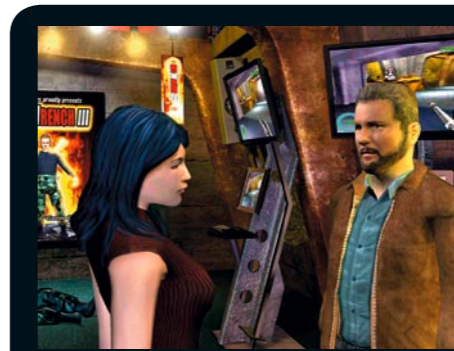


hen. Als er vor rund zwei Jahren einen Mitarbeiter der Serie kennen lernte und von ihm zum Set-Besuch eingeladen wurde, ging sein Wunsch in Erfüllung. Das Ergebnis können sich die Fernsehzuschauer am 31. Mai (21.10 Uhr bei Vox) ansehen. Der Starregisseur mit der Vorliebe für Gangstergeschichten und knallharte Szenen hat das Finale der fünften Staffel geschrieben und als Regisseur in Szene gesetzt. „Das ist eine ‚C.S.I.‘-Folge, wie ich sie als Zuschauer gern sehen würde“, sagt Tarantino.

In der Doppelfolge mutet er dem Publikum einiges zu. Zwar fließt nicht annähernd so viel Blut wie in seinem Film „Kill Bill“, trotzdem geht es in „Grabesstille“ schauriger zu, als man es bisher von der Serie gewohnt ist. Ermittler Nick Stokes wird entführt und lebendig begraben. Seinen Kollegen bleiben nur wenige Stunden Zeit, ihn zu finden. Tarantino-Fans ahnen, dass die 90 Minuten dessen ganz persönliche Handschrift tragen. So viel Spannung gab es in der Serie noch nie.

„Tarantino ist ein fantastischer Regisseur“, meint auch „C.S.I.“-Berater Daniel Holstein. Holstein allerdings liegt meist schon im Bett, wenn Gil Grissom und seine Kollegen spät abends ermitteln: Auf die echten Forensiker warten meist schon frühmorgens die nächsten ungeklärten Fälle – da muss man ausgeschlafen sein.

Nina Ernst



## Mörder gesucht!

Im dritten Spiel zum TV-Erfolg warten fünf neue Fälle, die noch nicht ausgestrahlt wurden. Bei dem Game war Daniel Holstein, das reale Vorbild für Gil Grissom, nicht nur Berater für technische Details. Er hat sich gemeinsam mit den Autoren die Storys ausgedacht, damit sie besonders realistisch wirken. Die Original-US-Darsteller leihen hier ihren virtuellen Abbildern ihre Stimmen. Der Spieler wird an Tatorte geschickt, an denen er sich wie die TV-Ermittler gründlich umschauchen muss. Er sucht akribisch jede Ecke nach Hinweisen ab und befragt Zeugen. Findet er Fingerabdrücke, Haare oder Blut, sichert er die Beweismittel mit Puder, Pinzette und anderen forensischen Werkzeugen. Im Labor nehmen Krimifans die gesammelten Stücke mit den passenden Geräten genau unter die Lupe. Die Detektivarbeit und ihre Umgang mit Beweisen und Werkzeugen macht Spaß und ist auch für ungeübte Spieler und Neueinsteiger schnell zu meistern. Wenn man sich nicht sicher ist, mit welchem Gerät man Blutproben vergleichen muss oder wie man die UV-Lampe einsetzt, geben die virtuellen Kollegen Ratschläge. Unterhaltsame Denkarbeit für „C.S.I.“-Fans!

Erhältlich ab 30. Mai für PC.  
Preis: um 30 Euro.

www.ubisoft.de

## Top-5-Games



### Guitar Hero

Auf der Plastikklampfe spielt man Lieder von Queen, Black Sabbath und den Ramones nach. Das ist knifflig. Wer trotzdem die Noten trifft, fühlt sich wie ein Rockstar. Grandios!

Musik / Erhältlich für PS2. Preis: 90 Euro



### Da Vinci Code

Das Spiel zum Kinofilm steckt voller abwechslungsreicher Rätsel. In schön gestalteten Umgebungen taucht der Spieler sofort in das Geschehen ein. Spannende Kost für Knobelfreunde.

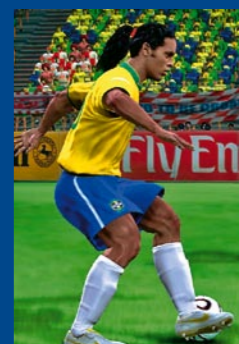
Adventure / Erhältlich für PS2, Xbox, PC. Preis: 49,95 Euro



### Dark Star One

„Wir wollen das Genre der Weltraumspiele wiederbeleben“, sagt Entwickler Daniel Dumont. Das könnte gelingen: Handeln, schmuggeln und kämpfen in der riesigen Science-Fiction-Welt fesselt.

Simulation / Erhältlich für PC. Preis: 49,95 Euro



### Fifa WM 2006

Tooor! Das Stadion tobt. 2:0 für Deutschland! Wer will, kann den Ausgang der WM schon virtuell entscheiden. Das offizielle Spiel zum Ereignis bietet alle wichtigen Lizenzen und tolle Stadion-Atmosphäre.

Sport / Erhältlich für alle Systeme. Preis: ab 30 Euro



### Metroid Prime - Hunters

Nintendos Kopfgeldjägerin Samus Aran wird in ihrem neuen Abenteuer wieder ihrem Kultstatus gerecht. Wer mit der Haupthandlung fertig ist, spielt per W-LAN online weiter.

Action-Adventure / Erhältlich für Nintendo DS. Preis: 39,99 Euro